

Workshop 13.04.2013 - Zusammenfassung von Anregungen:

Thema III: „Meine Einkaufsladen, mein Arbeitsplatz ...“



Themenbeiträge der Teilnehmer

- Das ehemals vielseitige Ladenangebot (u.a. 3 Lebensmittel, 2 Bäcker, 3 Friseure) ist überwiegend verschwunden. Es bestehen Versorgungslücken, insbesondere für Personen die in ihrer Mobilität beeinträchtigt sind.
- Das heutige Verkaufsverhalten sowie die größeren Einzelhandelsstrukturen erschweren ein kleinteiliges Ladenangebot in Stadtrandbereichen. Die Ansiedlung eines Discounters auf der Brachfläche an der Hamburger Str. (ehem. Tankstelle) würde den bestehenden Standort an der Theodor-Storm-Str. (Nahkauf) schwächen und ist im Zusammenhang mit den Zielen des städtischen Einzelhandelskonzepts abzustimmen. Standorte auf Brach- / Parkplatzflächen von Möbel Kraft wurden nicht weiter verfolgt.
- Neben der Versorgung dient der Einkauf auch zum Erleben und zur Kommunikation. Diese Funktion ist bei Läden sehr wichtig und wurde früher intensiv im Stadtteil wahrgenommen.
- Stadtteilstärken stärken den lokalen Zusammenhalt und die Identität. Im Straßenzug Weichseldamm werden Straßenfeste durchgeführt. Es gab auch ein Schulfest an der Franz-Claudius-Schule, das zu einer Art Stadtteilstärke wurde und sehr positiv aufgenommen wurde.
- Das Sozialkaufhaus ist ein gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt (im Auftrag des Jobcenters des Kreis Segeberg) und hat ca. 100 – 150 Kunden täglich. Durch Verkauf, handwerkliche Aufbereitung von gespendeten Gebrauchsgütern sollen Arbeitssuchende wieder an das Berufsleben herangeführt werden. Neben dem Verkauf von second-hand Artikel wurden auch Veranstaltungen (z.B. Konzert) durchgeführt bzw. können Sozialeinrichtungen (z.B. Nachbarn für Nachbarn) Räumlichkeiten nutzen. Der Träger ist die BQOH gGmbH (Beschäftigung und Qualifizierung Ostholstein). Zum Kennenlernen und für Informationen werden gerne Führungen durch das Haus angeboten. Das Angebot wird von den anwesenden BewohnerInnen sehr geschätzt, nach Außen trägt das Sozialkaufhaus jedoch nicht oder nur wenig zu einem positiven Erscheinungsbild bei.

✚ Zusammenfassung der Stärken und Potenziale

- Die BewohnerInnen identifizieren sich mit der Südstadt und wollen den Wohnstandort „lebenswerter“ machen.

▬ Zusammenfassung der Schwächen und Defizite

- Verschlechterung der Versorgungssituation, insbesondere im westlichen Teilbereich.
- Die Attraktivität des Versorgungszentrums an der Theodor-Storm-Str. 15 (Nahkauf, Apotheke, BHW, Blumenladen) ist zu verbessern (Problem: Sauberkeit, Leerstand, Platzgestaltung).

Vorbereitende Untersuchung Projekt Soziale Stadt „Quartier Südstadt Bad Segeberg“

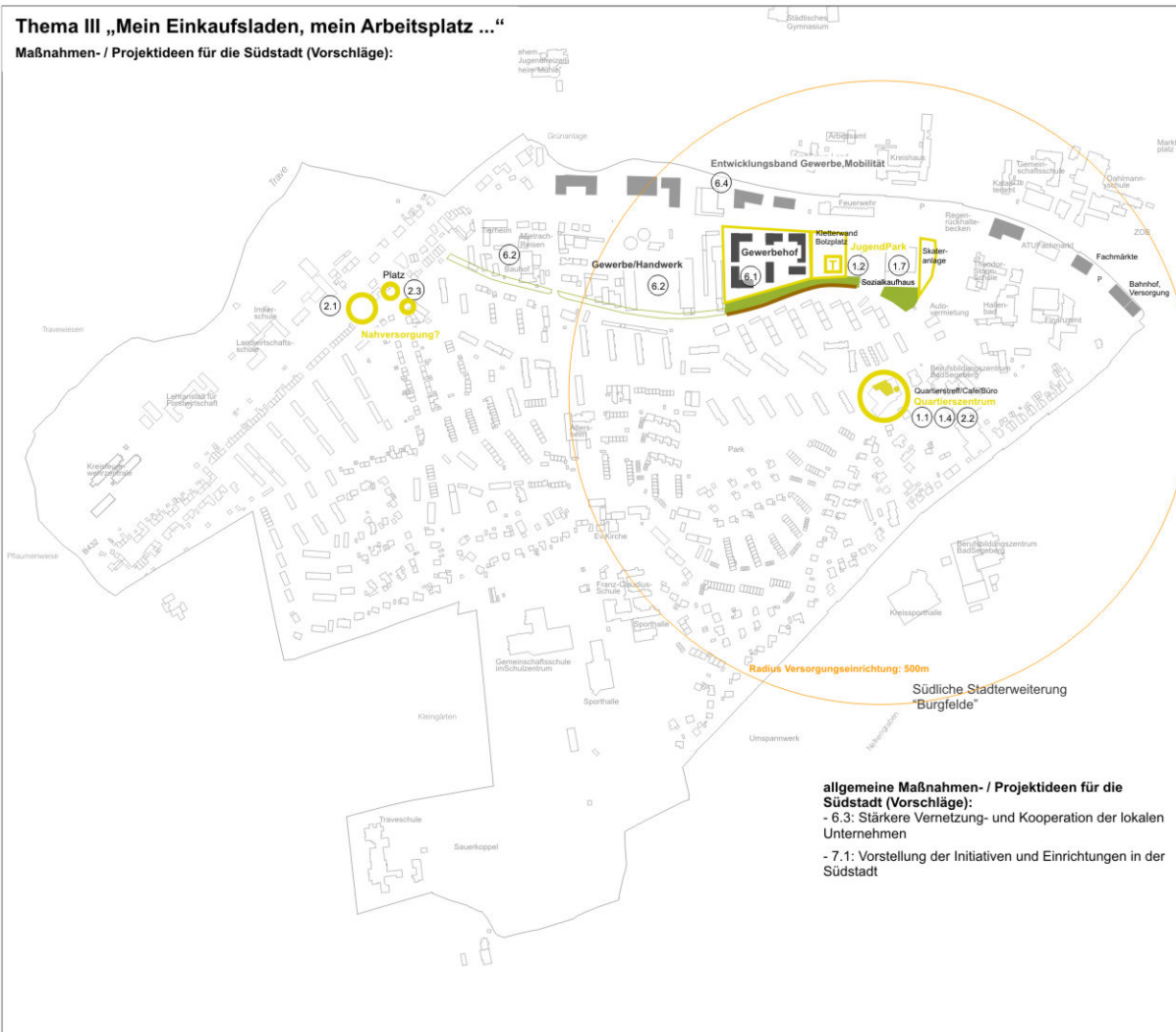
- Vermüllung und ungeordnetes Parken (Beeinträchtigung bei Begegnungsverkehr, LKW-Parken im Wohngebiet, ungesicherte Baumstandorte, an Brachflächen keine Schneeräumung) in der Gorch-Fock-Str.
- Ehem. Bushaltestelle am Kreuzungspunkt Hamburger Str. / Theodor-Storm-Str. wird durch LKWs zugeparkt.
-

Anregungen und Maßnahmenvorschläge

- Neues Angebot an Postshop, Paketstation, Friseur sollte unterstützt werden. Bei einem neuen Lebensmittelangebot sollte ein Alleinstellungsmerkmal umgesetzt werden (z.B. regionale Produkte). Dadurch wird zum bestehenden Nahkauf keine Konkurrenz geschaffen und es besteht ein besonderer Einkaufsort für die Gesamtstadt.
- Stärkung der lokalen Standorte (bestehende oder neue) durch Genossenschaftsmodelle für Läden. Ergänzende Angebote (z.B. Mittagstisch, Einkaufslisten für Personen, die nicht die Läden aufsuchen können, mobile Lieferungen).
- Durchführung von Stadtteilstesten mit den Einrichtungen der Südstadt.
- Entwicklung eines Mottos, Marke, Logos für die Südstadt. Dadurch kann nach Außen und Innen die Identität und das Image gestärkt werden.
- Standortsicherung für das Sozialkaufhaus und Möglichkeiten für den Ausbau / Ergänzung (z.B. Innovationszentrum neue Energien).
- Verbesserung der Kommunikation und Verbreitung der vielfältigen Angebote durch „Tag der offenen Tür“.

Thema III „Mein Einkaufsladen, mein Arbeitsplatz ...“

Maßnahmen- / Projektideen für die Südstadt (Vorschläge):



allgemeine Maßnahmen- / Projektideen für die Südstadt (Vorschläge):
 - 6.3: Stärkere Vernetzung- und Kooperation der lokalen Unternehmen
 - 7.1: Vorstellung der Initiativen und Einrichtungen in der Südstadt



1.7 Standortkonzept Sozialkaufhaus

2.2 Quartierszentrum

2.3 Aufwertungsbedarf für das Stadttree

6.1 Gewerbehof

6.4 Entwicklungsband Gewerbe, Mobilität

6.2 Sicherung der Standorte für Gewerbe und Handwerk an der Gorch-Fock-Str.